

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

N. 7.

Sonnabend, den 10. Januar

1885.

Bekanntmachung.

Der auf

den 17. dieses Monats

zur Versteigerung des der Christiane Wivine veredel. Sommerich in Oberschlema gehörigen Hausgrundstücks, Fol. 107 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberschlema, andererseits Termin ist aufgehoben.

Königl. Amtsgericht Schneeberg,

den 9. Januar 1885.

Müller.

Delschlagel.

Auf den Antrag des Färbermeisters Christian Ferdinand Espig in Neustädtel, als eingetragenen Besitzers des Grundstücks Fol. 176 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neustädtel, wird behufs Löschung der auf diesem Grundstück laut der Einträge in Rubr. III. unter Nr. I vom 21. Mai 1803 und Nr. II vom 14. Mai 1806 bestehenden Hypotheken, als:

- a., drei und achtzig Thaler — — Conv. Geld oder fünf und achtzig Thaler 9 Ngr. 2 Pf. im 14r. Fuße sammt Zinsen zu 4 vom Hundert und den Kosten der Rückzahlung, Darlehn an Senator Christian Gottfried Köhling in Schneeberg;
- b., zwei und vierzig Thaler — — Conv. Geld oder drei und vierzig Thaler 5 Ngr. — im 14 Thlr. Fuße, unbezahltes Kaufgeld an die Edwigin in Schneeberg;
- c., drei Thaler — — oder drei Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld an den Tuchmacher Otto in Kirchberg;
- d., sieben Thaler — — Conv. Geld oder sieben Thaler 5 Ngr. 8 Pf. im 14 Thlr. Fuße, unbezahltes Kaufgeld an die Pelzig in Schneeberg;
- e., zwei Thaler 12 Ngr. — — Conv. Geld oder zwei Thaler 17 Ngr. 1 Pf. im 14 Thlr. Fuße, unbezahltes Kaufgeld an Hr. Chr. Friedr. Flemming;
- f., drei Thaler — — Conv. Geld oder drei Thaler 2 Ngr. 5 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld an Meister Johann Georg Pieker in Schneeberg;
- g., acht Thaler 12 Ngr. — — Conv. Geld oder acht Thaler 22 Ngr. 1 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld an Gläser in Zelle;
- h., zwei Thaler — — Conv. Geld oder zwei Thaler 1 Ngr. 7 Pf. im 14 Thaler Fuße unbezahltes Kaufgeld an Johann Christian Gergert;
- i., drei Thaler — — Conv. Geld oder drei Thaler 2 Ngr. 5 Pf. im 14 Thlr. Fuße, unbezahltes Kaufgeld an Christoph Heinrich Stark;
- k., neun und dreißig Thaler — — Conv. Geld oder vierzig Thaler 2 Ngr. 5 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld an Sophie Dorothee Stark;
- l., neun und dreißig Thaler — — Conv. Geld oder vierzig Thaler 2 Ngr. 5 Pf. im 14 Thlr. Fuß, unbezahltes Kaufgeld für Johanne Christiane Stark;
- m., acht und dreißig Thaler — — Conv. Geld oder neun und dreißig Thaler 9 Ngr. 4 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld an die gedachte Sophie Dorothee Stark;
- n., acht Thaler 18 Ngr. — — Conv. Geld oder acht Thaler 29 Ngr. 8 Pf. im 14 Thlr. Fuße unbezahltes Kaufgeld für die gedachte Johanne Christiane Stark

Das Aufgebotsverfahren eröffnet und als Aufgebotstermin

der 21. Januar 1885,

Vorm. 10 Uhr,

bestimmt.

Es ergeht daher Aufforderung an alle Diejenigen, welche auf die bezeichneten Hypothekensforderungen Ansprüche zu haben glauben, in dem vorgedachten Aufgebotstermine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Vertreter zu erscheinen und ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Termine hier anzumelden, widrigenfalls die Löschung dieser Hypotheken erfolgen wird.

Königl. Amtsgericht Schneeberg,

am 15. November 1884.

i. v.

Krepschmar, Ass.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

den 14. März 1885

die dem Schneiberlehrling Max Anton Schreiber in Johannegeorgenstadt zugehörigen Haus- und Feldgrundstücke, Nr. 207 des Katasters, Nr. 231 Abtheilung A und Nr. 900 Abtheilung B des Flurbuchs, Nr. 217 und 922 des Grund- und Hypothekenbuchs für Johannegeorgenstadt, welche Grundstücke am 19. Dezember 1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten, und zwar

das Haus mit Garten Fol. 217 auf 3290 M. — Pfg.

das Feld, Fol. 922 auf 247 — —

gewürdert worden sind, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Johannegeorgenstadt, am 24. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Robig.

Heinrich.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 8. Januar. In der heutigen Sitzung des Reichstages erörtern die anwesenden Abgeordneten das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Freiherrn v. Raskahn-Marghagen durch Erheben von den Sitzen. Hierauf wurde die zweite Beratung des Stats fortgesetzt. Bei dem Stat für das Reichsamt des Innern plädierte zu Titel 1 (Gehalt eines Staatssekretärs) Abg. Bingen für eine energischere Durchführung der Sonntagsheiligung, namentlich auch in den Fabriken. Die Fabrikinspektoren seien mit zu mangelhaften Befugnissen ausgerüstet, ebenso die Polizeiverwaltung. Titel 1 wurde bewilligt, desgleichen eine Reihe weiterer

Titel. Abg. Bingen hat, die Auswanderungsschiffe scharfer zu überwachen. Abg. Hasenclever meinte, eine gesunde Sozialpolitik werde die übergroße Auswanderung aufhören machen. Staatssekretär von Bötticher führte aus: Die Vorarbeiten für das Auswanderungsgesetz seien noch nicht abgeschlossen, die Vorlegung desselben sei jedoch ernstlich in das Auge gefaßt. Schon jetzt warne die Regierung vor der Auswanderung in Territorien, die für die deutschen Auswanderer ungünstig seien. (Reichskanzler Fürst Bismarck tritt in den Saal.) Die Kontrolle der Auswanderungsschiffe sei so streng, wie die betreffenden Vorschriften dies zulassen, die deutschen Schiffe seien viel besser eingerichtet, als beispielsweise die Englands. Abg. Meyer (Bremen) hielt die Zustände der Schiffe nicht für so unerträglich, wie

der Abgeordnete Bingen. Abg. Windthorst sagte: Man muß die heimathlichen Kräfte dem Vaterlande zu erhalten suchen; ist aber eine Uebersättigung vorhanden, so ist Auswanderung geboten; Abg. Virshup meinte, an dem Fortbauern der großen Auswanderung sei der neue Zolltarif schuld. Abg. Freiherr v. Kardoff trat dem entgegen. Reichskanzler Fürst Bismarck entgegnete: Die Auswanderung ist gewachsen, aber die Auswanderung wächst stets nicht mit dem Niedergange, sondern mit dem Wachsen der allgemeinen Wohlhabenheit. Je größer der Wohlstand sei, um so höher werde die Auswanderungsziffer sein. Der Zolltarif hat also seine Dienste gethan. Die Kommunalsteuern sind bei uns so groß, daß Arbeiter, die etwas erübrigt haben, auswandern, um diesem Drucke sich zu entziehen. Abg. Richter

Bekanntmachung.

Es sind erschienen und liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht an Rathskasse aus:

Reichsgesetzblatt Nr. 34.

Inhalt: Gesetz wegen Ergänzung des § 100e des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, vom 18. Juli 1881. — Verordnung, betreffend die anderweitige Festlegung der Ration des Rentanten der Patentamtstafel.

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 17. Stück.

Inhalt: Nr. 80. Verordnung, eine Ergänzung der Verordnung vom 3. November 1879 über den Verkehr mit Sprengstoffen betr. — Nr. 81. Verordnung, die Abänderung u. der Verordnung über Aushebung von Pferden u. für den Bedarf der Armee betr. — Nr. 82. Bekanntmachung, die Eröffnung eines provisorischen Betriebs auf der Eisenbahnstrecke Bienenwähe-Roldau betr.

Johannegeorgenstadt, den 2. Januar 1885.

Der Bürgermeister.
Thieme-Garmann.

Bekanntmachung.

das Meldewesen in Johannegeorgenstadt betreffend.

Da es mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Gesetzes über den Unterhaltungswohnort für die Gemeindeverwaltung von Wichtigkeit ist, von dem Neuanziehenden fremder Personen in hiesige Stadt, sowie von den erfolgenden Wohnungswechseln hiesiger Einwohner stets rechtzeitig und genau unterrichtet zu werden, die Bestimmungen des hier bestehenden Regulativs, das Einwohner- und Fremdenwesen betreffend, aber nicht immer gehörig befolgt werden, so weisen wir die hiesige Einwohnerschaft wiederholt auf diese Bestimmungen mit dem Bemerkten hin, daß alle Zuwiderhandlungen gegen dieselbe un-nachlässiglich werden zur Strafe gezogen werden.

Nach dem gedachten Regulativ hat die Meldung jedes Neuanziehenden, insbesondere auch aller Diensthöten und Gewerbegehilfen, ingleichen die Meldung eines jeden Wohnungswechsels binnen 3 Tagen an Rathskasse zum Melderegister zu erfolgen, und sind die Haus- sowie Quartierwirthe bez. die Arbeitgeber für die richtige Meldung des Neuanzugs und des Wohnungswechsels verantwortlich. Johannegeorgenstadt, den 7. Januar 1885.

Der Bürgermeister.
Thieme-Garmann.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 56, 1 der Ersatzordnung vom 28. September 1875 werden diejenigen Militärpflichtigen, welche in Aue ihren dauernden Aufenthalt oder in Ermangelung eines solchen ihren Wohnort haben, hiermit aufgefordert, sich gemäß § 23 des gedachten Gesetzes innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1885

auf hiesiger Rathskasse zur Ausnahme in die Rekrutirungstammrolle anzumelden.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1865 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht am Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugniß, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der Loosungsschein vorzulegen.

Sind Militärpflichtige, die sich hiernach in Aue zur Stammrolle anzumelden haben, von hier zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung zieht Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen nach sich. Aue, am 5. Januar 1885.

Der Bürgermeister.
Schiefer.

Die Zinsen der Johann Friedrich Dankwardt'schen Stiftung sollen bestimmungsgemäß an 2 gestiftete, bedürftige und christlich getaufte Söhne Schneebergs, welche dormalen die hiesige Realschule oder das hiesige Seminar besuchen, am 17. Februar ds. Js. zur Vertheilung gelangen.

Wir fordern zur Bewerbung

bis zum 24. Januar ds. Js.

mit dem Bemerkten hierdurch auf, daß den bezüglichen Gesuchen die letzte Censur beizufügen ist.

Schneeberg, den 8. Januar 1885.

Der Stadtrath.
Heintze.

St.

Unglück brachte, hatte Königin Isabella II. der hohen Welt...

Die „Times“ fühlt sich sehr feunrubigt über die Nachricht aus Turban...

Sächsische und örtliche Angelegenheiten.

Den 9. Januar 1885.

Schneeberg. Dem Vernehmen nach kommt in diesem Jahre die Ritterliche Ausrottungshilfe...

Zwickau, 8. Januar. In der Herberge zur Heilmath hier wurden im Jahre 1884 überhaupt 5759 Personen...

Leipzig Plagwitz. Der Reichstagsabgeordnete Bebel theilt durch Cirkular mit, daß er und seine Frau auf eigenen Wunsch als Theilhaber aus der Firma Heibel u. Bebel...

Der Vorsitzende des Conservativen Landesvereins im Königreich Sachsen bringt angeichts der Vorgänge im Reichstage vom 15. December v. J. die Gründung einer Kasse für Unterstützung reichthümer Wahlen im Königreich Sachsen in Anregung...

Der Schuhmacher-Verein zu Plauen hielt am 5. Januar Abends 7 Uhr eine Konferenz im Vereinslokal zur Börse ab. Nach Schluß der Konferenz wurde um 9 Uhr die Fachschule eröffnet...

Ruffel sich zum Vorbilde zu nehmen, der schon in den 60er Jahren der erste Schuhmacher war...

Sangerhornsbad bei Verbau. Auch im hiesigen Orte herrscht die gewiß schon Sitte, das neue Jahr mit Glockengeläute zu begrüßen...

Zwickau. Die an St. Turbansicht den Fürsten Bismarck aus hiesigem Wahlkreise gerichtete Adresse ist am 3. Dezember mit 4560 Unterschriften abgefaßt worden...

Zittau, 6. Januar. Abkürzung der Leipziger Oster- und Michaelismessen ist ein vielfach von Befürwortern ausgesprochenen Wunsch...

Die heute im Saale der europäischen Kirschenhalle zu Leipzig tagende Versammlung zur Textilindustrie g'höriger und der Leipziger Messen mit Waarenlagern...

Diese Resolution fand und findet weiter eine große Zahl von Unterschriften.

Leipzig, 8. Januar. Ein Tuffstein ereignendes Ereignis trug sich gestern Abend in einer Restauration am Bayerischen Bahnhof zu. Ein dort als Gast anwesender Geometerbetrieber zog plötzlich einen geladenen Revolver aus der Tasche...

Leipzig. In der jüngsten Zeit ist unter den Kindern in hiesiger Stadt die Diphtheritis und das Scharlachfieber epidemisch aufzutreten und hat bereits mehrere Opfer gefordert.

Feuilleton.

Die Frau des Geizigen.

Roman von Laver Riedl.

10. Fortsetzung.

„Wir Alle haben Einladungen zu einem Tanzkränzchen erhalten“, bemerkte Fräulein Hedwig Pauler als eine Entschuldigung dafür, daß sie Fräulein Kronbach aufsuchte...

„Wenn Sie und Fräulein Sternheim und die Anderen es wünschen.“

„Wir wünschen es alle. Wir haben eine Sehnsucht zu tanzen. Ich würde sterbenkrank, wenn ich nicht hin könnte.“

Er war sehr glücklich und demgemäß sehr liebenswürdig. In der Dämmerung setzte sich eine frohliche Gesellschaft zu Füßen nach der rauen kleinen Stadt in Rheingona.

wo das Tanzkränzchen in einem Hotel stattfand, Fräulein Kronbach war nicht dabei.

Kommen Sie um 10 Uhr zurück, um mich abzuholen, sagte sie zu Doctor Justin Frank, der sich enttäuscht zeigte, als sie erklärte, zurückbleiben zu wollen.

Und sie lächelte ihm so süß zu, daß es ihm wohl für eine Stunde ihrer Abwesenheit entschädigte.

Er geleitete also Fräulein Sternheim, während Lieutenant v. Rohle von dem in Zittau stationirten Pionier-Corps Fräulein Hedwig Pauler eben nicht so gern den Arm reichete, denn er hatte seine Aufmerksamkeit auf Laura gerichtet.

Doctor Justin Frank sagte vortrefflich, obgleich er sich um diese Art von Unterhaltungs nicht sonderlich kümmerte; und diesen Abend fand ihn Laura ganz besonders angenehm und liebenswürdig, ohne zu ahnen, daß es nur der Gedanke an Marie Kronbach war, der ihn so heiter machte.

Auch der alte Doctor Engelbert Frank war mit seiner Gattin gekommen, um an dem Kränzchen wenigstens als Zuschauer Theilzunehmen. Die kleine Vally war im Bette, wo die Bonnis ihr Märchen erzählte, so daß Marie Kronbach die lustige Bewanda ganz allein für sich hatte.

Sie bemerzte sich nicht langsam und träumerisch, wie eine Dame, die in ärztliche Liebesgedanken versunken ist, sondern rasch, ungeduldig, nervös.

Ihre kleinen Hände waren in einander geflochten und ihr Blick schweifte ruhelos umher, als ob sie jemand suchte. Um halb 10 Uhr näherte sich der Gartenthür eine Frauensperson, die einen Korb auf einem Arme trug.

Marie eilte zur Stiege der Veranda, um in den Garten hinauf zu gelangen; aber auf der mittleren Stufe blieb sie stehen, als sei sie nicht im Stande, weiter zu gehen. Die Frauensperson kam zu ihr heran, setzte den Korb auf eine der Stufen und blühte ringsum und nach den Fenstern der Villa.

Sie schau'n ja ganz weiß aus, Schagerl; 's is hoch nig g'weh'n? Ich bin ordentlich froh, Ihr lieb's Büschel wieder zu se'n. Ich hab' die Nähterei bracht; 's macht 's grad' apet Gulden süßig Kreuzer, sagte sie hinzu und die letzten Worte sprach sie sehr laut.

„Mir ist ganz wohl, Rahm — ich bin nicht krank. Habt Ihr einige Neugierigen?“

„S'wis, ich k'ann' Ihnen ja gar nit in d'Augen schau'n, wann ich nig Neues wußt'. Es hat mich ein bißl Zeit kost't, All's zu erfah'n, aber Gott sei Dank, 's stiegt Alles gut. Was Sie g'hört, is wahr; jedes Wörcel. Se'n 's nur munter, Schagerl, Sie dürfen ein glücklichs Leben erwarten. Ich denk', eh' mir'n 1. August schreiben, wird er bepunkt sein aus all' sein' Trubel.“

„Seid Ihr dessen so sicher, Rahm? Ach, ich wäre so gern in Gewissheit.“

„'s is so g'wis, als d' Sonn' auf- und untergeht, also frettens Ihnen nicht ab. Er wird dann aus seinem G'sängnis herauß sein und all' Ihr Kummer is vorbei.“

(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten von Schneeberg. Am 1. Sonntage nach Epiphania früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Archid. Brandmeister; 9 Uhr Predigt: Diac. Rathe; 11 Uhr in der Hospitalkirche Kinder Gottesdienste: Diac. Rathe; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Predigt: Archid. Brandmeister.

Mittwoch den 14. Januar vormittags 9 Uhr in der Hospitalkirche Predigt: Diac. Rathe. Für die Zeit vom 11. bis 17. Januar sind Taufen, Trauungen und Begräbnisse anzumelden im Diönanat.

Kirchennachrichten aus Schwarzenberg. Dom. I. p. Epiph. Frühcommunion. Die Beichte beginnt um 8 Uhr. Beim Vormittagsgottesdienste predigt Herr Oberpf. Schelle. Nachmittags 1 Uhr Bibelbetrachtung.

Kirchennachrichten aus Löbnitz. Dom. I. p. Epiph. Vorm. predigt über Luc. 2, 41—52, löst die Beichtrede und Nachm. predigt und Katechismus-Unterrichtung mit der erwachsenen Jugend, Herr Oberpf. Steininger.

Mittwoch den 14. e. Abends 8 Uhr Missionsstunde, Herr Oberpf. Steininger. Während der Zeit der Diakonats-Vacanz findet der Confirmantenunterricht mit den Mädchen Mittwochs, mit den Knaben Sonnabends von 1/2 12 Uhr an Statt.

Die Katechismus-Unterrichtungen werden alle 14 Tage in Verbindung mit den Nachmittagsgottesdiensten abgehalten. Die Kindergottesdienste finden alle 14 Tage Nachm. um 5 Uhr Statt.

Definit. Begräbnisse an Sonn- und Festtagen erfolgen um 4 Uhr-Nachm. Trauungen werden nach wie vor Sonntags, Dienstags und Donnerstags vollzogen.

Anmeldungen von Aufgeboten werden Donnerstag Vorm. von 9—12 Uhr entgegen genommen. Hauptexpeditionsstunden im Pfarrhause sind jeden Wochentag von 9—12 Uhr Vorm.

Familiennachrichten. Verlobt. Fr. S. Dieß mit Fr. Rechtsanwält R. Roth in Döbeln. — Fr. R. Köhler mit Fr. Fabrikant D. Hädel in Grimnitzkau. — Fr. E. Reibner in Seifersbach d. Wittwe mit Fr. Kaufmann F. Poppe in Dresden. — Fr. S. Wittig auf Rittergut Breitz d. Baugen mit Fr. Dr. R. Kaufmann, Assessor bei der Rgl. Staatsanwaltschaft in Baugen. — Fr. A. Petasch mit Fr. A. Rai in Hohened bei Stollberg/Ergeb.

Ein großer schwarzer Fleckerschhund ist mir in Lauter zugehauen. Abzuholen gegen Insektionskosten und Futtergebühren bei Ernst Müller, Weißbach. Reipshaus in Schneeberg. Bagerhier schänkt Weber Dörree Bangasse. Weißbier schänkt Frau Wildner in der Webergasse.

Plätterin - Gesuch. Zum sofortigen Antritt sucht eine tüchtige Plätterin. 2 Aug. Sommer.

Hund, welcher berg. Wochs abhanden gekommen ist, kann abgeholt werden im Gasthof zur Fahre, Grünau.

Schießhaus Löbnitz. Sonntag, den 11. d. M. von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet G. Wipplisch.

Germania. Heute Sonnabend nach der Singstunde Hauptversammlung. D. S.

Goldner Unter Schwarzenberg. Nächsten Sonntag Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein Paul Götsch, Bevollm.

Carlsbader Haus. Am Sonntag Tanzmusik. Neustädtel. G. Köhl-Kriegel.

Einem exacten Sticker sucht Heinrich Bluth jr., Schneeberg, Seminarstraße. Heute Sonnabend abends saure Fische bei Heinrich Geyer, Schneeberg.

Maculatur ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Erped. d. Bl. in Schneeberg.

Ein großer schwarzer Fleckerschhund ist mir in Lauter zugehauen. Abzuholen gegen Insektionskosten und Futtergebühren bei Ernst Müller, Weißbach. Reipshaus in Schneeberg. Bagerhier schänkt Weber Dörree Bangasse. Weißbier schänkt Frau Wildner in der Webergasse.

Die Sparcasse zu Schneeberg Die Sparcasse der Stadt Löbnitz bleibt bis 14. Januar geschlossen.

Alle Fabrikanten der Umgegend, welche auf den 16. ct. nach Eisenach zur Bildung der Deutschen Papiergenossenschaft eingeladen sind, werden ersucht sich Sonntag, den 11. Ct. Nachmittag 2 1/2 Uhr in Schwarzenberg Bahnhofrestauration zu einer Besprechung gefälligst einzufinden. Niederschlema, den 9. Januar 1885.

Hôtel Händler, Annaberg. Allen Reisenden bestens empfohlen. Direktor **Rostosky.** Staatsschuldbuch für das Königreich Sachsen.

Unter Bezugnahme auf das publicirte Staatsschuldbuchgesetz vom 25. April 1884 und die zugehörige Ausführungsverordnung vom 17. November 1884 empfehlen wir unsere Vermittlung wegen

Einträgen in das Staatsschuldbuch, 3% Sächsischer Rente, von welcher wir immer Lager haben, nebst Musterformularen zu Diensten.

Die Erhebung oder Zusendung der Zinsen, auch an legitimirte Dritte, kann u. A. erfolgen durch die Königliche Staatsschuldenkasse in Dresden, durch die Königlichen Hauptsteuerämter zu Chemnitz, Zwickau und Plauen, sowie, bei Vollmächtertheilung, auch durch uns Zwickau, 7. Januar 1885.

Ball im Gasthof zur Stadt Leipzig in Schneeberg von Nachmittag 4 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Geflügel-Ausstellung Zschornau. Am 11. Januar 1885 findet unsere 19. Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Prämierung statt. Berücksichtigung für Fremde bis 1 Uhr Mittags. Zschornau, den 8. Januar 1884.

Für ein englisches Museum werden von einem hier durchreisenden Herrn

Alterthümer zu kaufen gesucht. Altes Meißner und anderes Porzellan als: Figuren, Vasen, Tassen, Keller etc. Schnupftabatsdosen, Nadelbüchsen, Nisch-facons und andere Nippfachen von Porzellan, Email, Schildkrot, Elfenbein und Stein, alterthümliche Stricktrüge, gemalte und geschnitzte Gläser, altmodische Sonnenfächer, Spitzen, gestickte Seidenstoffe, Schürschnallen und sonstiger Schmuck mit weißen Glassteinen, kleine Bildchen, Portraits auf Eisenbein gemalt, alte Waffen, Gefäße und sonstige Gegenstände von Zinn, Kupfer, Bronze, Silber und Gold, antike Medaillen etc. etc.

Offerten bittet man unter Spiffre H. 88 in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg niederzulegen.

Auction. Dienstag, den 13. Januar von Vorm. 1/9 Uhr an, sollen im Meißnischen Hause Nr. 122 in Aue die zum Nachlaß der Frau Wilhelmine Weinz, geb. Martin, gehörigen Kleidungsstücke, Betten, Möbel u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ein durchaus gewandter Vergrößerer wird bei gutem Lohne gesucht. Stellung dauernd. Offerten unter E. S. an die Expedition d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Geübte Stepperinnen werden gesucht bei

Heinr. Hoffmann, Corsetfabrik, Schneeberg.

Theater in Schneeberg. (Grüne Laube.)

Einem hochgeehrten Publikum von Schneeberg und Umgegend hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich Dienstag, den 13. Januar d. J. mit meiner nur aus tüchtigen Mitgliedern bestehenden Gesellschaft einen Cyclus von theatralischen Vorstellungen zu geben gedenke. Die gute Aufnahme welche ich jederzeit in Schneeberg gefunden habe, läßt mich auch diesmal auf ein freundliches Entgegenkommen hoffen und so stelle ich mein Unternehmen unter den freundlichen Schutz eines werthgeschätzten Publikums. Ich bitte die circulirende Abonnementliste gütigst zu beachten.

Hochachtungsvoll **Hedwig Beder.**

Ortskrankencasse Beierfeld.

Generalversammlung Sonnabend, den 17. Januar a. c., Abends 8 Uhr im Hofmann'schen Gasthause, wozu alle Cassemitglieder und deren Arbeitsgeber hierdurch eingeladen werden. Zahlreiches, pünktliches Erscheinen, sehr erwünscht.

Tagesordnung: Vorlesung der Vereinsstatuten. Besprechung innerer Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

Versammlung des Vereins für Maschinenfiedereinteressenten, Sonntag, den 11. Januar, Nachmittags halb 3 Uhr in der grünen Laube. Tagesordnung: Wahl des Gesamtvorstandes u. a. m. Es werden diejenigen Maschinenbesitzer von Schneeberg und Umgegend welche sich bereits dem Verein angeschlossen haben, sowie solche, welche noch beitreten wollen, ersucht, sich am obengenannten Tage pünktlich einzufinden.

J. A. Hermann Meyer.

Ein angenehmes mit freier Feuerung wird sofort an ein Paar ordentliche Leute gratis vergeben, wenn die Frau einige häusliche Arbeiten, sowie die Besorgung der Wege übernimmt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. in Schwarzenberg.

Hausmannslogis

Ferd. Ehrler & Bauch.

Theater in Aue. Im Saale des Herrn Leonhardt. Freitag, den 9. Jan. 1885. Die berühmte **Widerventige.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Holbein nach Spafespeare. Sonntag, 11. Januar 1885. **Lumpenmüller's Lieschen.** Charakterbild in 5 Akten nach dem Roman in der Gartenlaube von F. Heimberg, für die Bühne bearbeitet. Um gütigen Besuch bittet **Hedwig Beder.**

Nicht zu übersehen. Die Geschichte von der Flegelschrob interessiert mich nicht und Gottlob Kircheis kann meiner Ehre nichts nehmen und nichts geben. **Brünlaggut.** **Geinrich Benschel.**

Ein wildiederer Handschuh ging vom Markte bis nach Aue-Neustadt am 5. Januar Abends verloren und wird um Abgabe desselben an die Exped. d. Bl. in Aue gegen Belohnung gebeten.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Opamie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Sehe es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Laifers leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung. In Schneeberg vorräthig in den Buchhandlungen von F. Goedsche und R. Unger. 10 S.

Stelle-Gesuch. Ein Bäder, welcher noch im jugendlichen Alter steht und selbstständig arbeiten kann, sowie auch kleinere Werkst. sucht zum bald. Antritt. Zu erfragen durch die Exped. d. Bl. in Schneeberg und Schwarzenberg.

Bockbierfest in Oswaldsthal Sonntag, Montag und Dienstag, als den 11., 12. und 13. Jan. a. c., hierzu ladet freundlichst ein **August Schulz.**

Auf 2/4 suche ich einen fleißigen Sticker. **Richard Vater, Schneeberg.**

Ein Tischlergeselle guter Möbelarbeiter, kann dauernde Arbeit erhalten bei **Oberlauma. Heinrich Köffel.**

Ein messingnes Schellengeläute ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. in Schneeberg.

Eine 2f. % Maschine ist zu verpachten. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Geflügelverkauf und Einkauf bei **Ernst Jacobi** in Hartenstein, Schloßstraße Nr. 20. Ein tüchtiger **Volgerbergeselle** kann sofort in Arbeit treten bei **Löhnig. G. Troll.**

Zu einer Stidmaschine wird ein heller Mann gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Deutsches Haus, Löhnig. Sonntag, den 11. Januar von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Louis Seidel.**

Die am 22. v. Monat gegen **Trangott Reihmann** in Langenbach ausgesprochene Beleidigung ist in Ueberrellung geschehen und erkläre solche für unwahr **A. Meyer.** Ein neuer **Vaden-Tisch**, steht billig zu verkaufen Hausnummer 30 in Waschleithe

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/9 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden meine herzengute liebe Frau **Anna, geb. Uhlmann**, was tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen. Um stilles Beileid bittet **Am Bahnhof Aue, den 8. Januar 1885.**

Richard Georgi. Die Beerdigung soll Sonntag, den 11. ds. Nachmittags 3 Uhr stattfinden.

Dank.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner treuen, liebevollen Frau **Emilie, geb. Weisbauer**, fühle ich mich gedrungen, Allen meinen innigsten Dank hiermit auszusprechen. Dank für den reichen Blumenschmuck von nah und fern. Dank dem Herrn Pastor Landgraf für seine trostreichen Worte am Grabe, als auch dem Herrn Lehrer Bach für den erhebenden Gesang. Dank meinen Schützengameraden für das freiwillige Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor solchen Schicksalschlägen bewahren.

Willbach, am 8. Januar 1885. **Dr. trauernde Witte Aug. Schubert.**

Zur Himmelsleiter. Heute Sonnabend **Hausflachten, Pödeltschweinsknöchel** mit volgländischen Klößen und Sauerkraut. **Oscar Weidert, Schneeberg.**

Ein größeres elegantes **Familienlogis** am Markt in Schneeberg ist von nächste Oftern an zu vermieten. Näheres durch die Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches, Ordnung liebendes Dienstmädchen oder Haushälterin, zur Bewirthschaftung eines kleinen Haushaltes. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl. in Aue.

Ein fleißiges und zuverlässiges Dienstmädchen wird nach auswärts zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden. Näheres in der Expedition d. Bl. in Schneeberg.

Auszuleihen sub 8000 Mt. gegen hypothetische Sicherheit. Nähere Auskunft ertheilt **B. Kahleberger in Aue.**

Die Weber-Innung zu Schneeberg.

Nach der am 29. Decbr. 1884 erfolgten Ergänzungswahl der hiesigen Weberinnung besteht der Innungs-Vorstand vom 1. Januar d. J. bis 31. Decbr. 1886 aus folgenden Mitgliedern:

- 1., dem Unterzeichneten als Obermeister
- 2., " **Herrn Herrmann Hübschmann** als Beisitzmeister
- " **Gustav Dautenhahn** " "
- " **Friedr. Leibiger** " "
- 3., " **Gottlieb Gropp** als Stellvertreter
- " **Carl Hofffeld** " der Beisitzmeister.
- 4., " **Gottlieb Gropp** als Vorstand der Begräbnis-Klasse.

Die Innungs- sowie die Begräbnis-Klassen-Rechnung auf das Jahr 1884 liegen bis ult. Februar d. J. für die Innungsmitglieder bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit. Die Begräbnissteuer für die vorkommenden Sterbefälle bleibt unverändert. **Schneeberg, am 7. Januar 1885.**

Die Weber-Innung.

F. A. Müller, Obermeister.

Der Geflügelzüchter-Verein zu Aue hält Sonntag, am 11. Januar 1885 seine 18. Ausstellung mit Prämierung im **Hotel zum blauen Engel** ab. Nachmittags von 3 Uhr an **Concert**, Abends **Ball**, gespielt vom Schneeberger Stadtmusikcor, wozu Freunde u. Gönner der Geflügelzucht freundlichst eingeladen werden. Annahme des Geflügels bis Mittag 1 Uhr; was später eingebracht, kann bei der Prämierung nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.